



Bundesministerium
für Digitales und
Staatsmodernisierung

GIGABIT
FÖRDERUNG

WORKSHOP- PROGRAMM

Das Workshop-Programm zum Gigabitausbau
im Rahmen der Gigabitförderung.

Herausgegeben durch die aconium GmbH

Stand: Juni 2026



KNOW-HOW FÜR DEN GIGABITAUSBAU

Eine zuverlässige und hochleistungsfähige Gigabitinfrastruktur ist die Grundlage der digitalen Gesellschaft. Sie ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu neuen Dienstleistungen und Anwendungen in allen Bereichen von Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft. Für die Wirtschaft ist sie ein essenzieller Standortfaktor. Für die Wirtschaft ist sie ein essenzieller Standortfaktor, kommunalen und regionalen Verwaltungen ermöglicht sie Wandel, von der Bereitstellung digitaler Bürgerdienste bis zur Vernetzung als Smart Region. Damit ist der Gigabitausbau eine existenzielle Bedingung für die regionale Entwicklung und ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Attraktivität als Wirtschaftsstandort, zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Angleichung der Lebensverhältnisse.

Um den Ausbau mit flächendeckenden, gigabitfähigen Glasfasernetzen zu beschleunigen, hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im April 2024 die Richtlinie zum Gigabitförderprogramm novelliert: Damit sind alle Anschlüsse förderfähig, denen eine Datenrate von weniger als 300 Mbit/s im Download und 150 Mbit/s im Upload zur Verfügung steht.

Um Zuwendungsempfänger, beratende Unternehmen und Telekommunikationsunternehmen optimal bei der Umsetzung dieses Gigabitprogramms zu unterstützen, hat die aconium GmbH in Absprache mit den Projektträgern und dem BMDV ein bundesweit einheitliches und umfassendes Angebot von Seminaren entwickelt. Es bereitet Antragsteller, Beratungs- und Telekommunikationsunternehmen bedarfsgerecht auf das Bundesförderprogramm Gigabit im Fördergebiet vor und begleitet sie in allen Phasen der Umsetzung. Im Rahmen dieses Förderprogramms stellt das BMDV das Angebot kostenlos zur Verfügung.

Die Workshops vermitteln bedarfsgerecht, zielgruppenadäquat und kompakt aktuelles Fachwissen an die Antragsteller, Berater und Telekommunikationsunternehmen. Passend zu Ihrem Projektstatus können Sie das entsprechende Workshop-Angebot wählen und fachlich genau dort ansetzen, wo Sie es benötigen. Die Kurse vermitteln tiefgreifende Kenntnisse und sofort umsetzbare Trainings in den Bereichen Ausbau, Förderung und Technologie von Gigabitnetzen. Im Zentrum steht dabei die vollumfängliche Begleitung der individuellen Projekte.

Auf den kommenden Seiten stellen wir Ihnen unser Workshop-Angebot detailliert vor.

Termine und Anmeldung:

www.aconium-akademie.eu

PRAXISNAHES FACHWISSEN IN EINEM INDIVIDUELLEN LEHRANGEBOT

Eine bedarfsgerechte Vorbereitung in allen Phasen der Umsetzung ...

Das Workshop-Angebot der aconium GmbH bereitet Kommunen, Landkreise, Telekommunikations- und Beratungsunternehmen bedarfsgerecht auf das Bundesförderprogramm Gigabit vor und begleitet sie in allen Phasen der Umsetzung. Das Kursangebot richtet sich an alle Zuwendungsempfänger der Gigabitförderung des Bundes, potenzielle Zuwendungsempfänger, die noch vor der Antragstellung stehen, Beratungsfirmen sowie mit der Umsetzung beauftragte Telekommunikationsunternehmen.

... mit fundiertem Fachwissen

Dabei begleiten Sie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Technik, Recht und Förderung mit ihrem Fachwissen. Gegliedert nach den Projektphasen im Bundesförderprogramm vermitteln die Kurse auf diese Weise tiefgreifende Kenntnisse zu allen Themengebieten rund um Ausbau, Förderung und Technologie von Gigabitinfrastrukturen. Im Zentrum steht dabei ein transparenter und nachvollziehbarer Wissenserwerb durch eine bedarfsgerechte, zielgruppenadäquate und kompakte Aufbereitung.

... in einem individuellen und praxisnahen Lehrangebot

Das Kursprogramm bietet ein vollumfängliches Lernerlebnis. Besonders wichtig für die Wissensvermittlung sind dabei das individuelle Lehrangebot und der intensive Austausch zwischen den Referierenden und Teilnehmenden. So können Sie ihr Workshop-Programm an Ihren individuellen Projektstatus und die jeweilige Förderphase anpassen. Unser Lehrpersonal vermittelt in den Kursen tiefgreifende Kenntnisse und sofort umsetzbare Trainings mit hohem Praxisbezug.

Dabei profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung und Fachkompetenz unserer Referierenden.



Die aconium-Workshops:
Passgenau, praxisnah und perfekt auf
den Gigabitausbau zugeschnitten.

ONLINE, IM REGIONALBÜRO ODER VOR ORT

Zu Beginn jeder Veranstaltung werden Themen und Fragestellungen der Teilnehmenden identifiziert, auf die im Laufe der Veranstaltung gezielt eingegangen wird. Dabei steht der konkrete Praxisbezug im Vordergrund: Unsere Expertinnen und Experten stellen Best Cases und Beispiele aus Projektarbeiten vor und besprechen sie.

Dabei haben auch Sie ausreichend Möglichkeit, Projektbeispiele in den Workshop einzubringen und Themen aus dem eigenen Berufsalltag zu teilen. Dabei setzen wir Methoden wie Partner- oder Gruppenarbeit, kurze Präsentationen in Eigenarbeit oder Diskussionsrunden ein.

Alle relevanten Materialien, die von den Referierenden bereitgestellt oder während eines Workshops erarbeitet werden, stellen wir Ihnen im Nachgang zur Verfügung.

Die Gigabitworkshops finden in Präsenz, online oder – je nach Ausstattung – als Hybridveranstaltung statt.

Für Präsenz-Workshops stellen wir unsere digital ausgestatteten Tagungsräume an unseren sieben Regionalstandorten und im Admiralspalast, dem Sitz der aconium Akademie in Berlin, zur Verfügung. Nach Absprache führen unsere Referierenden die Gigabitworkshops auch vor Ort in den Räumen Ihrer Organisation durch.

Termine und Anmeldung

lms.aconium-akademie.eu



Intensiver Austausch zu aktuellen Themen im Bereich Gigabitförderung mit hoher Praxisorientierung und -relevanz

Vermittlung des notwendigen Know-hows über die passenden Fachkurse in der jeweiligen Projektphase

Integration konkreter Fallbeispiele und die Möglichkeit für Teilnehmende, individuelle Projektvorhaben zu besprechen

Ideale Lehr- und Lernatmosphäre und Schaffung positiver Lernerfahrung für die Teilnehmenden

Kursunterlagen im Nachgang sowie Bereitstellung von Teilnahmezertifikaten

DIGITALE LERNPLATTFORM

Egal ob Online- oder Präsenzveranstaltung: Zukünftig wird unsere digitale Lernplattform Ihr zentraler Anlaufpunkt für alle wichtigen Informationen rund um die Fortbildungen und die jeweiligen Fortbildungsinhalte sein. Vor Kursstart erhalten Sie ein persönliches Nutzerkonto mit einer Übersicht über alle Ihre gebuchten Kurse. Während und nach dem Kurs finden Sie hier außerdem alle relevanten Kursmaterialien – zum Beispiel Agenden, Präsentationsfolien, Handouts, FAQs, Checklisten und andere Dokumente. Etwaige Fragen können Sie in regelmäßigen Präsenz- und Chat-Sprechstunden mit unseren Expertinnen und Experten besprechen. Dieses hohe Maß an Interaktion, Dialog und individueller Betreuung ist uns auch bei unseren Online-Kursen besonders wichtig. Die Möglichkeiten im virtuellen Raum sind vielfältig und wir setzen sie so ein, dass die Wissensvermittlung in den Online-Kursen den Kriterien unseres individuellen und praxisnahen Lehrangebots entspricht.

Ständige Qualitätskontrolle

Nach jeder Veranstaltung bitten wir Sie, einen Evaluationsbogen auszufüllen. Wir werten diese Daten natürlich nur anonymisiert aus. Entsprechend Ihres Feedbacks können wir unsere Veranstaltungen immer besser an den wirklichen Bedarf anpassen. Diese kontinuierliche Verbesserung des Kursangebots hat einen hohen Stellenwert und dient der optimalen Weiterentwicklung der Workshop-Durchführung.

Einstieg

- Kennenlernen
- Erwartungsabfrage
- Hinweise zu Agenda und Lernzielen

Input

- Thematischer Input von Dozierenden
- Teilen von Best Cases und Praxisbeispielen aus dem Berufsalltag

Interaktion

- Fragerunde
- Offene Diskussion und Erfahrungsaustausch
- Gruppen- oder Partnerarbeit

Zusammenfassung und Feedback

- Wiederholung: Das Wichtigste auf einen Blick
- Feedbackrunde und Klärung offener Fragen

Abschluss und Nachbereitung

- Teilnahmebestätigung
- Bereitstellung von Präsentationen, Checklisten etc.

ORGANISATORISCHES

Zielgruppen

- Potenzielle Zuwendungsempfänger, die noch vor der Antragstellung stehen
- Zuwendungsempfänger der Gigabitförderung des Bundes
- Beratungs-, Planungs- und Dienstleistungsunternehmen
- Mit der Umsetzung beauftragte TKU

Gruppengröße

- 10-20 Personen

Kursdauer

- Eintägig, 10-16 Uhr
- Halbtags, 10-13 Uhr
- Einstündig, 10-11 Uhr

Auf Wunsch können auch mehrere Themen in einem 2-tägigen Seminarblock angeboten werden.

Ort

- aconium Akademie in Berlin-Mitte
- An einem der Regionalstandorte der aconium GmbH
- Online / Hybrid

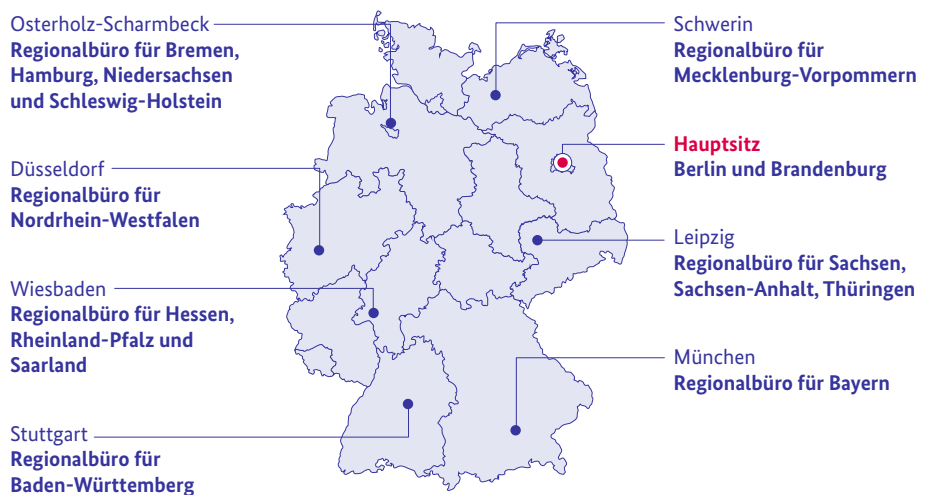
Anmeldung | Kontakt

aconium GmbH

Projekträger des
Bundesministeriums für Digitales
und Staatsmodernisierung

Friedrichstr. 102 | 10117 Berlin
Tel.: +49 30 23 32 49 777
Fax: +49 30 23 32 49 778

seminare@aconium.eu
www.aconium-akademie.eu



WORKSHOPS FÜR JEDE FÖRDERPHASE

| | | |
|----------------------------|---|----|
| 1. Vorbereitung | Geförderter Gigabitausbau in Deutschland: Grundlagen, Strategien und Praxisbeispiele | 8 |
| | Grundlagen zur Bundesförderung für Beratungsunternehmen im Rahmen der Gigabitförderung | 9 |
| | Digitale Antragstellung auf der Onlineplattform | 10 |
| | Förderung von Beratungsleistungen und Durchführung des Branchendialogs: Effektive Unterstützung für Antragsteller | 11 |
| | Haushaltsrechtliche Grundlagen der Förderung | 12 |
| | Informationsveranstaltung für Zuwendungsempfänger | 13 |
| | Informationsveranstaltung für Telekommunikationsunternehmen | 14 |
| | Markterkundungsverfahren im Rahmen der Gigabitförderung | 15 |
| | Beihilfebestimmungen im Rahmen der Gigabitförderung | 16 |
| | Nutzung von Synergien im Gigabitausbau nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG) | 17 |
| 2. Antragstellung | Geoinformationssysteme (GIS) im Förderverfahren | 18 |
| | Bauhöfe und kommunale Betriebe in Eigenleistung im Gigabitausbau | 19 |
| | EU-Monitoring im Rahmen der Gigabitförderung | 20 |
| 3. Auswahlverfahren | Vergabeverfahren im Rahmen des Wirtschaftlichkeitslückenmodells | 21 |
| | Vergabeverfahren im Rahmen des Betreibermodells | 22 |
| | Vergabeverfahren für Telekommunikationsunternehmen | 23 |
| 4. Konkretisierung | Finanzierungsplanung im Wirtschaftlichkeitslückenmodell | 24 |
| | Finanzierungsplanung im Betreibermodell | 25 |
| | Endgültiger Zuwendungsbescheid und was dazu gehört | 26 |
| | Materialkonzept, Netzpläne, Dokumentation - Die wichtigsten Fakten und gängigsten Fehler | 27 |
| 5. Bauphase | Open Access im Rahmen der Gigabitförderung | 28 |
| | Genehmigungsplanung und Genehmigungsverfahren im geförderten Gigabitausbau | 29 |
| | Teil- und Endabnahme, Durchsetzung von Ansprüchen beim Gigabitausbau im Rahmen der Gigabitförderung | 30 |
| | Mittelanforderung und Zwischennachweis bei der Gigabitförderung | 31 |
| | Bauüberwachung in der Praxis | 32 |
| 6. Projektabschluss | Verwendungsnachweis | 33 |
| | Geoinformation zum Abschluss des Förderprojektes | 34 |
| | Rechnungsprüfung bei Zwischen- und Verwendungsnachweis | 35 |
| | Was kommt nach dem Projektabschluss? | 36 |

FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Geförderter Gigabitausbau in Deutschland: Grundlagen, Strategien und Praxisbeispiele

Der Workshop gibt potenziellen Antragstellern sowie den Projektverantwortlichen in den Kommunen einen vertiefenden Einblick in die Themenbereiche Technik, Nutzung von Synergien, Beihilfe und Recht im Zusammenhang mit der Umsetzung geförderter Ausbauprojekte.

Neben der Erläuterung von Verfahrensabläufen werden zusätzlich beispielhaft optimale Vorgehensweisen (Best Practices) für die Durchführung von Ausbauprojekten vorgestellt.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Grundlagen Gigabittechnologien und Aufbau
- Systematik Gigabitförderung Grundversorgung – „weiße Flecken“/NGA-Ausbau, „graue Flecken“/Gigabitausbau
- Ablaufphasen von Gigabitförderung und Ausbauprojekten
- Projektstrategien, Geschäftsmodelle und Synergieeffekte (u.a. Vorleistungspreise)
- Vorbereitende Maßnahmen: bspw. Markterkundungs- und Interessenbekundungsverfahren
- Begünstigte im Sinne des Beihilferechts
- Open Access-Verpflichtung
- Monitoring-Verpflichtungen
- Relevante Rechtsgrundlagen
- Vorstellung der Onlineplattform
- Praxisbeispiele zur Umsetzung eines Förderprojektes

FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Grundlagen zur Bundesförderung für Beratungsunternehmen im Rahmen der Gigabitförderung

In diesem Workshop soll beratenden Unternehmen (technisch, planerisch oder juristisch) die Graue-Flecken-Förderung vorgestellt werden. Neue Fördervoraussetzungen, wie z. B. bei schwer erschließbaren Einzellagen und sozioökonomischen Schwerpunkten, sowie angepasste Verfahrensabläufe (Markterkundung nach der Antragstellung) werden behandelt, um die beratenden Unternehmen bei ihrer Projektvorbereitung und -durchführung zu unterstützen.

Zusätzlich werden Hinweise zur Förderfähigkeit von Beratungsleistungen sowie der Dokumentation dieser Leistungen gegeben.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Registrierung als Dienstleister auf der Onlineplattform
- Förderfähigkeit von Teilnehmenden
- Verfahrensablauf und Fristen
- Markterkundungsverfahren
- Förderfähige Ausgaben und Leistungen im Fördergegenstand Beratungsleistung
- Dokumentation der durchgeführten Beratung
- Abrechnung und Verwendungsnachweis



FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Digitale Antragstellung auf der Onlineplattform

Die Onlineplattform dient der transparenten Durchführung von Verfahren im Gigabitausbau auf Bundesebene.

Die Durchführung der gesamten Antragstellung im Bundesförderprogramm findet vollumfänglich mit allen Anträgen und Verfahren über das Portal statt. Ebenso sind die Veröffentlichungen und Verfahrensbekanntgaben im Gigabitausbau, z. B. Markterkundungsverfahren oder Ausschreibungen, hierüber vorzunehmen.

Der Umgang mit der Onlineplattform wird für eine Antragstellung im Rahmen der Bundesförderung benötigt. In der Schulung lernen die Teilnehmenden die Funktionsweise der Onlineplattform sowie ihren Aufbau kennen.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Einführung in die Funktionalitäten der Plattform
- Anlegen von Markterkundungen
- Anlegen neuer Benutzer und Ansprechpartner
- Antragstellung Förderung von Beratungsleistungen und Infrastrukturprojekten
- Datenaustausch über die Plattform
- Tipps und Tricks zur effizienten Nutzung



FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Förderung von Beratungsleistungen und Durchführung des Branchendialogs: Effektive Unterstützung für Antragsteller

Dieser Workshop präsentiert die Antragstellung, Förderfähigkeit und Abrechnung der Beratungsleistungen für Kommunen. Es werden allgemeine Hinweise zur Auswahl des Beratungsunternehmens und zu den förderfähigen Leistungen des gewählten Beratungsunternehmens gegeben. Ebenfalls wird der Fokus darauf gelegt, wie die Tätigkeiten durch Beratungsunternehmen und Kommune zu dokumentieren sind, sodass nach Abschluss der Beratungsleistung ein Mittelabruf und die Einreichung des Verwendungsnachweises erfolgen kann.

Beratungs- und Planungsleistungen sind ein wichtiger Baustein im Gigabitausbau. Da es sich um komplexe Projekte handelt, ist eine gute Vorbereitung und Begleitung eines geförderten Ausbauprojektes unerlässlich. Damit Kommunen optimal bei ihren Ausbauprojekten unterstützt werden, ist die Förderung von Beratungsleistungen empfehlenswert.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Ziel und Inhalt von Beratungsleistung
- Antragstellung über die Onlineplattform
- Förderfähige Leistungen und Förderverfahren der Beratungsleistungen
- Dokumentation der Leistungen durch die Kommune
- Mittelanforderung und Verwendungsnachweis
- Exkurs: Branchendialog



FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Haushaltsrechtliche Grundlagen der Förderung

In einer sich stetig weiterentwickelnden Förderlandschaft ist es von entscheidender Bedeutung, die haushaltsrechtlichen Grundlagen der Förderung zu verstehen. Dieses Seminar bietet eine Schulung zu den haushaltsrechtlichen Grundlagen der Förderung. Im Fokus stehen dabei die verschiedenen Rechtsgebiete wie die Bundeshaushaltsordnung (BHO), Verwaltungsvorschriften (VV), ANBest, BNBest, das zweistufige Zuwendungsverfahren sowie praktische Hinweise für die Projektumsetzung.

Ein Sonderteil dieses Kurses befasst sich mit dem An- sowie dem Verkauf des Netzes während der einzelnen Zuwendungsphasen. Beleuchtet werden die Grundsätze der förderwirksamen Berücksichtigung von Verkaufserlösen und zur Wahrung des Open Access bei der Veräußerung von gefördert errichteten Netzen. Betrachtet werden sowohl einzelne Konstellationen mit öffentlich-rechtlichen als auch privatwirtschaftlichen Trägern.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Rechtsnatur der Zuwendung
- Überblick über die relevanten Rechtsbereiche (BHO, VV, ANBest, BNBest)
- Zweistufiges Zuwendungsverfahren
- Rechtsverhältnisse in der Förderung
- Ablauf des Zuwendungsverfahrens
- Zuwendung: Definition, Begriffsabgrenzung, Weiterleitung
- Bewirtschaftung der Zuwendung
- Nachweis der Verwendung
- Sonderteil zur Praxis des Netzverkaufes



FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Informationsveranstaltung für Zuwendungsempfänger

Der Workshop gibt potenziellen Antragstellern und Projektverantwortlichen in den Kommunen sowie am Bundesförderprogramm beteiligten Beratungsunternehmen einen Überblick über das Bundesförderprogramm Gigabit. Um einen starken Praxisbezug herzustellen, werden die Funktionen der Onlineplattform näher angeschaut und die Schritte zur Antragstellung gemeinsam durchgegangen.

Mit Blick auf die Projektentwicklung werden auch weitere Aspekte des Förderverfahrens nach der Antragstellung, nämlich das Auswahlverfahren und die Konkretisierung, behandelt.

Durch diese regionalen Infoveranstaltungen sollen frühzeitig grundlegende Informationen vermittelt werden. Die Veranstaltungen können in den jeweiligen Regionalbüros oder digital durchgeführt werden.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Vermittlung aktueller Informationen im Rahmen der Förderung
- Das Bundesförderprogramm Gigabit
- Onlineplattform
- Markterkundungsverfahren
- Möglichkeit zur Vernetzung & zum Erfahrungsaustausch



FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Informationsveranstaltung für Telekommunikationsunternehmen

Der Workshop gibt Projektverantwortlichen und Projektmitwirkenden aus Telekommunikationsunternehmen, die am geförderten Ausbau beteiligt sind, einen Einblick in das Graue-Flecken-Förderprogramm des Bundes. Im Mittelpunkt stehen die Einbettung in den Rechtsrahmen und der konkrete Praxisbezug. Zudem werden Grundlagen, technische Verfahren und die Funktionen der Onlineplattform vorgestellt.

Mit Fokus auf eine effiziente Projektumsetzung werden die Schritte von der Bedarfsfeststellung bis zur Nachweisführung betrachtet. Darüber hinaus behandelt der Workshop Einzelaspekte des Auswahlverfahrens, der Konkretisierung und der Abrechnung.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Rechtliche Hintergründe und Zusammenhänge
- Gigabitförderung: Marktwirtschaft und Daseinsvorsorge
- Synergienutzung in Regulierung, Infrastruktur und Praxis
- Informationsquellen und Prozesse
- Bedarfserhebung, Markterkundung, Vergabeplanung
- Leitungsbau – konventionell und alternativ
- Mobilfunk – in großen Schritten zu 5G
- Open Access- und Monitoringverpflichtungen



FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Markterkundungsverfahren im Rahmen der Gigabitförderung

Der Workshop gibt sowohl potenziellen Antragstellern als auch den Projektverantwortlichen in den Kommunen einen vertiefenden Einblick in die Themenbereiche rund um das Markterkundungsverfahren – von beihilferechtlichen Grundlagen bis zur Veröffentlichung von Markterkundungsverfahren auf der zentralen Onlineplattform.

Für Zuwendungsempfänger ist es von großer Bedeutung, nicht nur die Aufgaben und Funktionen dieses Verfahrens zu kennen, sondern sich auch der rechtlichen Wirkungen der Ergebnisse und insbesondere möglicher Ausbausagen von privatwirtschaftlichen Unternehmen bewusst zu sein.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- EU-beihilfenrechtlicher Hintergrund, grundsätzliche Aufgabe und Funktion des Markterkundungsverfahrens
- Adressaten der Fördervorgaben
- Formelle Anforderungen an die Ausgestaltung von Marktabfragen (z. B. Fristen)
- Inhaltliche Anforderungen an die Ausgestaltung von Marktabfragen
- Auswertung des Markterkundungsverfahrens
- Publikation des Ergebnisses auf der zentralen Onlineplattform
- Rechtswirkungen der Ergebnisse des Markterkundungsverfahrens

FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Beihilfebestimmungen im Rahmen der Gigabitförderung

Der Workshop gibt sowohl potenziellen Antragstellern als auch den Projektverantwortlichen in den Kommunen einen vertiefenden Einblick in die Grundlagen des Beihilferechts und die Besonderheiten der Förderung in sogenannten „Graue Flecken“.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Beihilferechtliche Grundlagen (Einführung, Begriffe, Besonderheiten im kommunalen Bereich, Besonderheiten für „Graue Flecken“)
- Vorgaben der Beihilfeleitlinien
- Rolle kommunaler Unternehmen
- Open Access- und Transparenzverpflichtungen
- Gigabitrahmenregelung (Verfahrensschritte, Nachweispflichten, Monitoring)
- Zusammenspiel mit der Förderrichtlinie



FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Nutzung von Synergien im Gigabitausbau nach dem Telekommunikationsgesetz (TKG)

Die Nutzung von Synergien bietet die Möglichkeit, die Umsetzung geförderter Ausbauprojekte zeit- und kosteneffizient zu gestalten. Im Fokus stehen hierbei die Mitnutzung vorhandener Infrastrukturen, die Mitverlegungsmöglichkeiten hinsichtlich weiterer Infrastruktur sowie die damit verbundene Koordinierung von Bauarbeiten.

Im Rahmen dieses Workshops wird gemeinsam mit potenziellen Antragstellern und Projektverantwortlichen in den Kommunen die Systematik vor allem der Mitnutzungs- und Mitverlegungsbestimmungen des TKG erörtert, sodass mögliche Anwendungsfälle im Förderprojekt berücksichtigt werden können.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Einführung in die Synergieeffekte des DigiNetz-Gesetzes und allgemeine Anspruchsgrundlagen
- Möglichkeiten der Mitnutzung und Mitverlegung und aktuelle Praxisbeispiele
- Mitnutzungs- und Mitverlegungsansprüche
- Maßnahmen zur Kostenersparnis
- Beitrag der Antragsteller zu wirtschaftlichen Vorteilen der Mitnutzung und Mitverlegung
- Sicherstellungsverpflichtung und Förderung
- Vorgehensweise Streitbeilegungsverfahren
- Weitere Möglichkeiten der Synergienutzung im Rahmen des Bundesförderprogramms

FÖRDERPHASE 2 – ANTRAGSTELLUNG

Geoinformationssysteme (GIS) im Förderverfahren

Der Umgang mit Geoinformationssystemen (GIS) im Rahmen des geförderten Gigabitausbaus stellt eine zentrale Tätigkeit während des Förderverfahrens dar. Zuwendungsempfänger haben verschiedene geoinformationsbasierende Verpflichtungen in dem Bundesförderprogramm Gigabit zu erbringen.

Durch den Workshop erhalten die Teilnehmer einen grundlegenden Einblick in die zentralen Begriffe der Geoinformationssysteme, den Aufbau und die Anwendungsmöglichkeiten von Geoinformationssystemen zur Umsetzung der GIS-Nebenbestimmungen.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Einführung in die Geoinformationssysteme
- Definition, Aufbau, Komponenten eines GIS
- Vorgaben aus dem Bundesförderprogramm Gigabit: GIS-Nebenbestimmungen
- Hintergründe (rechtliche Vorgaben, Transparenz-/Dokumentationspflichten)
- Datenerfassung, -digitalisierung, -bearbeitung und -verwaltung
- Geodatenkonvertierung, Georeferenzierung, Geodatenbanken
- Beispiele für GIS-Anwendungen
- Kartenlayout und Kartentypen
- Wichtige GIS-Hilfsmittel für den Gigabitausbau
- Gigabitatlas des Bundes
- Infrastrukturatlas der Bundesnetzagentur
- ISA-Planung, ISA-Baustelle, ISA-Mitnutzung
- Baustellenatlanten und Leerrohrkataster



FÖRDERPHASE 2 – ANTRAGSTELLUNG

Bauhöfe und kommunale Betriebe in Eigenleistung im Gigabitausbau

In diesem Workshop werden Vertreterinnen und Vertretern von kommunalen Unternehmen, Bauhöfen und Regiebetrieben die Abläufe im Gigabitausbau sowie Möglichkeiten erläutert, den Ausbau eigenständig zu unterstützen.

Es wird umfassendes Know-how zu konkreten Planungsschritten beim Gigabitausbau und zur Durchführung konkreter Planungsvorhaben beim Ausbau des Gigabitnetzes vermittelt. Des Weiteren stehen rechtliche Grundlagen, Aufgabenbereiche der kommunalen Unternehmen und Fördermöglichkeiten im Bundesförderprogramm im Fokus.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Grundlegende Abläufe von Gigabitprojekten
- Besonderheiten des Telekommunikationstiefbaus
- Beihilferechtliche Grundlagen
- Gemeindefinanzielle Einordnung
- Modelle zur Gestaltung der Rolle als kommunales Unternehmen
- Fördermöglichkeiten und Anerkennung von Kosten im Rahmen des Bundesförderprogramms



FÖRDERPHASE 2 – ANTRAGSTELLUNG

EU-Monitoring im Rahmen der Gigabitförderung

Der Workshop gibt sowohl potenziellen Antragstellern als auch den Projektverantwortlichen in den Kommunen einen vertiefenden Einblick in die Themenbereiche rund um das EU-Monitoring.

Die Grundlagen der Monitoring-Verpflichtungen werden anhand beihilferechtlicher Grundlagen sowie durch praktische Beispiele anhand der Veröffentlichung verschiedener Monitoring-Gegenstände auf der zentralen Onlineplattform vorgestellt.

Für Zuwendungsempfänger ist es von großer Bedeutung, nicht nur die Aufgaben und Funktionen des EU-Monitorings zu kennen, sondern sich auch der rechtlichen Verpflichtungen zur Veröffentlichung und jeglichen Wirkungen der Ergebnisse bewusst zu sein.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- EU-beihilfenrechtlicher Hintergrund, grundsätzliche Aufgabe und Funktion des EU-Monitorings
- Wirkung des EU-Rechts auf das nationale Wettbewerbsrecht und die Gigabitförderung
- Formelle Anforderungen an die Zuwendungsempfänger (Arten der Veröffentlichung, Fristen)
- Inhaltliche Anforderungen an die Ausgestaltung eines Monitoring-Berichts
- Weitere Meldepflichten der Kommunen und Telekommunikationsunternehmen
- Publikation von Monitoring-pflichtigen Elementen auf der zentralen Onlineplattform

FÖRDERPHASE 3 – AUSWAHLVERFAHREN

Vergabeverfahren im Rahmen des Wirtschaftlichkeitslückenmodells

Eine Herausforderung der Kommunen im geförderten Gigabitausbau ist die rechtssichere Durchführung von Auswahlverfahren und die entsprechende Vergabe.

In diesem Workshop wird Gigabitförderung in die Beihilfebestimmungen der Europäischen Union eingeordnet und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen für den Fördergeber und Antragstellenden aufgezeigt.

Neben den relevanten Grundlagen des Vergaberechts wird ein besonderer Fokus auf die im Bundesförderprogramm Gigabit zu erfüllenden vergaberechtlichen Bedingungen gelegt, die im Wirtschaftlichkeitslückenmodell zu beachten sind. Neben der Erläuterung von Verfahrensabläufen werden praxisnahe Beispiele wie der Mustervertrag zum Wirtschaftlichkeitslückenmodell und die Handhabung der Onlineplattform erläutert.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Gigabitrahmenregelung/Förderrichtlinie
- Grundsätze des EU-Rechts
- Vergaberechtliche Regelungen
- Vorgehensweise nach Erhalt des Zuwendungsbescheides in vorläufiger Höhe
- Durchführung und Dokumentation des Auswahlverfahrens
- Antragstellung zum Zuwendungsbescheid über die abschließende Höhe
- Mustervertrag zum Wirtschaftlichkeitslückenmodell
- Monitoring-Verpflichtungen

FÖRDERPHASE 1 – VORBEREITUNG

Vergabeverfahren im Rahmen des Betreibermodells

Eine Herausforderung der Kommunen im geförderten Gigabitausbau ist die rechtssichere Durchführung von Auswahlverfahren und die entsprechende Vergabe.

In diesem Workshop wird Gigabitförderung in die Beihilfebestimmungen der Europäischen Union eingeordnet und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen für den Fördergeber und Antragstellenden aufgezeigt.

Neben den relevanten Grundlagen des Vergaberechts wird ein besonderer Fokus auf die im Bundesförderprogramm Gigabit zu erfüllenden vergaberechtlichen Bedingungen gelegt, die im Betreibermodell zu beachten sind. Neben der Erläuterung von Verfahrensabläufen werden praxisnahe Beispiele wie der Mustervertrag zum Betreibermodell und die Handhabung der Onlineplattform erläutert.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Gigabitrahmenregelung/Förderrichtlinie
- Grundsätze des EU-Rechts
- Vergaberechtliche Regelungen
- Vorgehensweise nach Erhalt des Zuwendungsbescheides in vorläufiger Höhe
- Durchführung und Dokumentation des Auswahlverfahrens
- Antragstellung zum Zuwendungsbescheid über die abschließende Höhe
- Mustervertrag zum Wirtschaftlichkeitslückenmodell
- Monitoring-Verpflichtungen

FÖRDERPHASE 3 – AUSWAHLVERFAHREN

Vergabeverfahren für Telekommunikationsunternehmen

Die erfolgreiche Durchführung eines oder mehrerer Auswahlverfahren und Vorlage bescheidrelevanter Unterlagen zum bzw. zu den Auswahlverfahren sind Grundvoraussetzung für den Erhalt des Bescheides über die abschließende Höhe der Zuwendung.

Der Workshop „Vergabeverfahren für Telekommunikationsunternehmen“ ist speziell auf die Bedürfnisse von Telekommunikationsunternehmen zugeschnitten und bietet Ihnen zur umfassenden Unterstützung einen Gesamtüberblick über relevante Rechtsgrundlagen, wesentliche Verfahrensschritte und zu beachtende Förderbedingungen, des im Förderprojekt durchzuführenden Auswahlverfahrens zur Ermittlung eines Telekommunikationsunternehmens. Hierbei werden die Fördergegenstände – Wirtschaftlichkeitslücken- und Betreibermodell – erörtert sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beleuchtet.

Sie werden überdies zu den Themen Ausgestaltung und Durchführung des Auswahlverfahrens, Vertragsgestaltung sowie Beantragung des Bescheides über die abschließende Höhe der Zuwendung und damit verbunden zu den von Ihnen beizubringenden Unterlagen als Unterstützung der Zuwendungsempfänger geschult und auf mögliche Fehlerquellen in der Praxis hingewiesen.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Relevante Rechtsgrundlagen
- Vorbereitung und Ausgestaltung des Auswahlverfahrens
- Durchführung und Dokumentation des Auswahlverfahrens
- Antragstellung zum Bescheid über die abschließende Höhe der Zuwendung
- Vertragsgestaltung – Berücksichtigung der Musterverträge
- Inhalte der Onlineplattform und Monitoring-Verpflichtungen

FÖRDERPHASE 4 – KONKRETISIERUNG

Finanzierungsplanung im Wirtschaftlichkeitslückenmodell

Die Finanzierung der Wirtschaftlichkeitslücke muss über Bundesmittel, Landesmittel und den Eigenanteil der Gebietskörperschaft (z. B. Gemeinde, Stadt oder Landkreis) gesichert sein.

Durch die Teilnahme am Workshop erlangt der Zuwendungsempfänger ein tiefgehendes Verständnis über die Wirkungsweise und Rahmenbedingungen im Wirtschaftlichkeitslückenmodell mit dem Schwerpunkt Finanzierungsplanung.

Es wird ein Überblick über zuwendungsfähige Kosten im Fördermodell und Handlungshilfen für die Darstellung der einzelnen Positionen im Finanzierungsplan gegeben.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Definition und Grundlagen zum Wirtschaftlichkeitslückenmodell
- Finanzierung durch Bund, Länder und der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers
- Vorsteuerabzugsberechtigung – weshalb werden Nettobeträge gefördert?
- Förderfähige Kosten
- Aktive und passive Infrastrukturkosten
- Kosten und Einnahmen im Projektzeitraum
- Positionen des Finanzierungsplans zur Deckung der Wirtschaftlichkeitslücke
- Inhalte des Zuwendungsbescheides in vorläufiger und abschließender Höhe mit Nebenbestimmungen
- Anzeigepflichtige Änderungen



FÖRDERPHASE 4 – KONKRETISIERUNG

Finanzierungsplanung im Betreibermodell

Das Betreibermodell unterscheidet sich vom Wirtschaftlichkeitslückenmodell hinsichtlich des Ablaufes, der Finanzierungsplanung und des Aufwandes für den Zuwendungsempfänger.

Durch die Teilnahme am Workshop erlangt der Zuwendungsempfänger ein tiefgehendes Verständnis über die Wirkungsweise und Rahmenbedingungen im Betreibermodell mit dem Schwerpunkt Finanzierungsplanung. Es wird ein Überblick über zuwendungsfähige Kosten im Fördermodell und Handlungshilfen für die Darstellung der einzelnen Positionen im Finanzierungsplan gegeben.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Definition und Grundlagen zum Betreibermodell
- Finanzierung durch Bund, Länder und der Eigenanteil des Zuwendungsempfängers
- Vorsteuerabzugsberechtigung – weshalb werden Nettobeträge gefördert?
- Förderfähige Kosten
- Passive Infrastrukturkosten
- Kosten und Einnahmen im Projektzeitraum
- Positionen des Finanzierungsplans im Betreibermodell
- Berechnung des Gesamtbedarfs und Risikoanalyse (Worst Case, Best Case und Realistic Case)
- Inhalte des Zuwendungsbescheides in vorläufiger und abschließender Höhe mit Nebenbestimmungen
- Anzeigepflichtige Änderungen im Projekt

FÖRDERPHASE 4 – KONKRETISIERUNG

Endgültiger Zuwendungsbescheid und was dazu gehört

Dieser Workshop vermittelt praxisnahe Kenntnisse im Zusammenhang mit der Beantragung des Zuwendungsbescheids über die abschließende Höhe der Zuwendung. Die Schulung ermöglicht eine umfassende Vorbereitung auf die Beantragung sowie die erfolgreiche Umsetzung der Fördermittel.

Dieses Seminar ermöglicht es Ihnen, einen tiefgehenden Einblick in den Prozess der Konkretisierung des Förderprojektes zu erhalten. Von der Antragstellung bis zu den weiterführenden Schritten vermittelt die Schulung praxisrelevante Inhalte.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Umfang und Ablauf der Beantragung eines Zuwendungsbescheids über die abschließende Höhe der Zuwendung
- Formale Inhalte der Antragstellung
- Operationale Inhalte der Antragstellung
- Inhalte des Zuwendungsbescheides über die vorläufige und abschließende Höhe
- Weiterführende Schritte nach Erhalt des Zuwendungsbescheids über die abschließende Höhe
- Veränderung der Adresskulisse
- Praxisbeispiele: Häufige besondere Nebenbestimmungen
- Anzeigepflichtige Änderungen im Projekt
- Ausblick: Verwendungsnachweis



FÖRDERPHASE 4 – KONKRETISIERUNG

Materialkonzept, Netzpläne, Dokumentation – die wichtigsten Fakten und gängigsten Fehler

Eine präzise Planung ist entscheidend für einen effektiven, förderkonformen Netzausbau. Somit erfordert die Planung eines Glasfasernetzwerks eine sorgfältige Herangehensweise, um sicherzustellen, dass die Anforderungen an Leerrohre, Glasfaserkabel und andere Infrastrukturelemente gemäß den festgelegten Planungsrichtlinien, einschließlich des Materialkonzepts, erfüllt werden.

Dieses praxisorientierte Seminar bietet einen umfassenden Einblick in Planung und Dokumentation nach den Vorgaben des Materialkonzepts des Bundes aus Perspektive der Gigabitkoordinierung. Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse im Netzwerkdesign, lernen das Materialkonzept des Bundes umfassend kennen, verstehen die Bedeutung von Open Access im geförderten Ausbau und erfahren, wie unter anderem durch Mitverlegung und Mitnutzung Synergien im Netzausbau genutzt werden können.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Ermittlung notwendiger Kapazitäten
- Netzwerkdesign – Festlegung der verschiedenen Versorgungsebenen (Backbone, Verteilnetz, Zugangsnetz) und die Planung der benötigten Materialien
- Überblick Materialkonzepte des Bundes
- Synergienutzung zur Vermeidung von Tiefbau
- Umgang mit (Änderungen in) der Adresskulisse
- Dos and Don'ts rund um Netzpläne
- Qualitätssicherung
- Dokumentationsvorgaben im Hinblick auf Mittelanforderungen und Verwendungsnachweise
- Umgang mit Nachforderungen des Projektträgers und Nebenbestimmungen

FÖRDERPHASE 5 – BAUPHASE

Open Access im Rahmen der Gigabitförderung

Open Access bezeichnet den diskriminierungsfreien Zugang aller Marktteilnehmer, angefangen vom Diensteanbieter über den Netzbetreiber bis hin zum Endkunden.

Der Workshop vermittelt Informationen über den Umfang der Gewährung einer Zugangsverpflichtung zur geförderten Infrastruktur, die Ausgestaltung der Vereinbarungen sowie Verfahren bei Streitigkeiten zwischen dem Zugangsinteressenten und dem Betreiber der geförderten Infrastruktur. Besonderes Augenmerk wird dabei auf das rechtliche Verständnis des Begriffs gelegt und seine Auswirkung auf die technische Realisierung in geförderten Gigabitnetzen.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Open Access in Theorie und Praxis
- Beihilferechtliche Rahmenbedingungen
- Restriktionsfreier Zugang zum Netz
- Zugangsvarianten und Zugangsbedingungen
- Dokumentationspflichten
- Weitere Verpflichtungen im Rahmen des geförderten Gigabitausbaus
- Geschäftsmodelle im Open Access
- White Label/WholeSale, WholeBuy

FÖRDERPHASE 5 – BAUPHASE

Genehmigungsplanung und Genehmigungsverfahren im geförderten Gigabitausbau

Nach Marktanalyse, Vor- und Entwurfsplanung entscheidet sich in der Phase der Genehmigungsplanung, ob der geförderte TK-Netzausbau in der unmittelbar nachfolgenden Bauphase zügig und reibungslos ablaufen kann. Kommunen und Kreise sind immer wieder Teil dieser Phase, u. a. in der Rolle der Genehmigungsbehörde.

Eine enge und koordinierte Zusammenarbeit zwischen zuständigen Genehmigungsstellen und TK-Netzplanern sowie den ausführenden Bauunternehmen ist ein wesentlicher Schlüssel für die Einhaltung von Zeitplan und Kostenrahmen des geförderten Ausbauprojektes. Der Workshop vermittelt wesentliche Kenntnisse darüber, wie dieser Prozessschritt im Zuge des Gigabitausbaus optimal erfolgen kann.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Überblick über Rechtsbereiche und Leistungsphasen
- Bestimmungen zum bundeseinheitlichen Wegerecht nach TKG
- Regelungen zum Verkehrsrecht
- Baurechtliche und weitere Vorschriften nach Bundes- bzw. Landesrecht
- Auflagen zu Naturschutz und Denkmalpflege
- Geodäsie, Bodenschutz, Entsorgungs- und Verdichtungsnachweise
- Georeferenzierte Planung und Trassenführung
- Anträge – analog, digital, Ausnahmen
- Standort- und Oberflächensicherung
- Mängel und Gewährleistung
- Einreichung vollständiger Unterlagen
- Auskunftspflichten und Zustimmungsverfahren
- Nutzung des Materialkonzepts des Bundes



FÖRDERPHASE 5 – BAUPHASE

Teil- und Endabnahme, Durchsetzung von Ansprüchen beim Gigabitausbau im Rahmen der Gigabitförderung

Zur Sicherstellung des Netzaufbaus und der angestrebten Netzbereitstellung im geförderten Gigabitausbau sind durch den Zuwendungsempfänger Teilabnahmen des realisierten Netzes und eine Endabnahme durchzuführen. Teil dessen ist es ebenfalls, gegebenenfalls die entsprechenden Ansprüche aus dem Ausbauprojekt durchzusetzen. Hierfür werden den Teilnehmenden in diesem Workshop die konkret zu prüfenden Punkte bei solchen Abnahmen erläutert und das entsprechende Vorgehen aufgezeigt.

Weiter werden die Ansprüche auf Mängelbeseitigung und Schadenersatz besprochen und der Umgang bei solchen Mängeln mit den entsprechenden Dienstleistern unter praktisch orientierten Gesichtspunkten sowie im Hinblick auf die Bestimmungen des geförderten Gigabitausbaus aufgezeigt.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Beispielhafter Verlauf von Teil- und Endabnahmen
- Die häufigsten Mängel im Netzaufbau und technologiespezifische Mängel
- Dokumentation, Entsorgungsnachweise und Einhaltung des Bodenschutzes
- Preisanpassung sowie Mehr- und Minderkosten
- Rechtsgeschäftliche Vertretungen und Vollmachten auf der Baustelle
- Umgang mit Bedenkenanzeigen, Unterbrechung der Ausführung und Streitigkeiten
- Vorschriften
- Leistungsstörung vor der Abnahme
- Schlussrechnungsreife und -voraussetzungen sowie Abnahmeregelungen mit Übergabe/Übernahme des Projektes
- Mangelhafte, vertragswidrige Leistung und Minderungserklärung
- Schadenersatzanspruch, Verjährungsansprüche und -fristen
- Nachbesserungspflicht, Mängelbeseitigungsaufforderung und Erfüllungsverweigerung



FÖRDERPHASE 5 – BAUPHASE

Mittelanforderung und Zwischennachweis bei der Gigabitförderung

Dieser Workshop gibt einen Überblick über die verschiedenen Mittelanforderungen im Rahmen von Förderprojekten gemäß der aktuellen Richtlinie, der Möglichkeiten bereits vor dem eigentlichen Baubeginn Mittel anzufordern und die dafür notwendigen Voraussetzungen.

Im Rahmen des Workshops werden die Teilnehmenden über die Prozesse, erforderlichen Nachweise und Vereinfachungen informiert. Die Teilnehmenden erhalten Merkblätter und Muster. Sie können die einzelnen Mittelanforderungsverfahren definieren und lernen die erforderlichen Nachweise sowie die Vereinfachungen kennen.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Förderrechtliche Grundlagen zu Mittelanforderungen und Zwischennachweisen
- Voraussetzungen für die Einreichung von Mittelanforderungen
- Zuwendungsfähige Ausgaben nach Förderschwerpunkt
- Einführung in die unterschiedlichen Mittelanforderungsverfahren
- Einreichen einer Mittelanforderung auf der Onlineplattform
- Anforderungen an einen Zwischennachweis
- Finanzprüfung bei Zwischennachweisen
- Erforderliche Angaben, Dokumente und Dateien
- Abrechnungszeiträume
- Zusicherungen
- Anerkennung von Leistungen durch (Teil-)Zahlungen
- Merkblätter und Muster
- Häufige Fehler

FÖRDERPHASE 5 – BAUPHASE

Bauüberwachung in der Praxis

Die Bauüberwachung spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung von Bauprojekten, indem sie sicherstellt, dass Baupläne präzise erstellt und exakt umgesetzt werden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Bauprojekte gemäß den Planungen und Vorgaben durchgeführt werden.

Dieses Seminar ermöglicht es Ihnen, den Baufortschritt, die Qualität der Arbeiten und die Einhaltung von Vorschriften sowie häufige Fehler in der Praxis besser zu verstehen und zu verhindern. Durch die erworbenen Kenntnisse können Sie potenzielle Mängel und die damit verbundenen Verzögerungen minimieren sowie die Bauqualität verbessern.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Einbindung von Bauhöfen, kommunalen Betrieben und Eigenleistungen
- Förderrechtliche Voraussetzungen zur Einbindung im Bundesförderprogramm Gigabit
- Aufgaben der Bauüberwachung
- Ausführungsplanung
- Qualitätsanforderung

FÖRDERPHASE 6 – PROJEKTABSCHLUSS

Verwendungsnachweis

In diesem Workshop werden die Grundlagen des Projektabschlusses, insbesondere die Einreichung des Verwendungsnachweises, im Rahmen von Förderprojekten gemäß der aktuellen Richtlinie erörtert.

Den Teilnehmenden wird Basiswissen vermittelt, d.h. sie werden im Rahmen des Workshops über die Prozesse sowie die erforderlichen Nachweise (Materialliste, Zahlungsnachweise, Bildnachweise), Merkblätter und Anleitungen, Finanzprüfung sowie häufige Fehler informiert.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Förderrechtliche Grundlagen zu Verwendungsnachweisen
- Sachbericht und dazugehörige Nachweise
- Materialliste
- Netzplan gemäß GIS-Nebenbestimmungen
- Weitere einzureichende Unterlagen
- Verwendungsnachweisprüfung (Prüfkriterien)
- Merkblätter und Muster
- Häufige Fehler

FÖRDERPHASE 6 – PROJEKTABSCHLUSS

Geoinformation zum Abschluss des Förderprojektes

Die notwendige Dokumentation der geförderten Infrastruktur erfolgt auf verschiedene Weisen. Ausschlaggebend für die Netzdokumentation ist ein Netzplan, der in einem geographischen Informationssystem (GIS) erstellt wurde.

Dieses Seminar ermöglicht Ihnen einen Überblick über die Voraussetzungen für Netzpläne, die zum Verwendungsnachweis einzureichen sind, über die Dokumentation verbindlich anzuwendender Nebenbestimmungen und Richtlinien sowie über häufige Fehler. Mithilfe von Erläuterungen zu möglichen Nachforderungen wird Ihnen praxisnah notwendiges Wissen vermittelt, um den Anforderungen für die Netzdokumentation zum Abschluss des Förderprojektes gerecht zu werden.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- HOAI Phase 5
- Leistungsphase 9 – Objektbetreuung und Dokumentation – mit Fokus auf die Dokumentation und Abschlussdokumentation
- Abschlussdokumentation: sollte alle relevanten Informationen über den Bau/das Bauwerk und seine Nutzung enthalten.
Die Abschlussdokumentation wird dem Bauherrn übergeben und dient als Nachweis für die ordnungsgemäße Ausführung und Nutzung des Bauwerks. Im geförderten Ausbau ein Netzplan, welche das vollständige Netz mit allen Elementen darstellt und die Funktionstüchtigkeit belegt
- Überblick GIS-NB 4.x Phase 4 für das ehem. Weiße-Flecken-Programm
- Überblick GIS-NB 5.x Phase 4 für das Graue-Flecken-Programm
- Dokumentationsrichtlinien und -anforderungen
- Fotodokumentation (PT)
- Netzplan
- Häufige Fehler
- Resultierende Nachforderungen und deren Bedeutung

FÖRDERPHASE 6 – PROJEKTABSCHLUSS

Rechnungsprüfung bei Zwischen- und Verwendungsnachweis

Dieser Workshop richtet sich an Zuwendungsempfänger des Bundesförderprogramms Gigabit und vermittelt tiefgehende praxisnahe Kenntnisse rund um das Thema Rechnungen beim Zwischen- und Verwendungsnachweis.

Der Workshop veranschaulicht die spezifischen Förderbedingungen mit Fokus auf Rechnungen und Zahlungsnachweise und ist dahingehend für Fortgeschrittene bzw. zumindest Anfänger mit Vorkenntnissen konzipiert.

Hierbei wird den Teilnehmenden ein Einblick in die Prozesse des Projektträgers ermöglicht, um ihnen etwaige Risiken für ihr Verwaltungshandeln aufzuzeigen und entsprechend zu sensibilisieren. Ziel soll sein, insbesondere Rechnungen und Zahlungsnachweise für die Einreichung im Rahmen von Zwischen- und Verwendungsnachweisen bestmöglich vor- bzw. aufzubereiten. Dadurch soll eine reibungslose abschließende Prüfung durch den Projektträger und somit eine beschleunigte finale Mittelauszahlung ermöglicht werden.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Rechnungen und Zahlungsnachweise
- Schwerpunkte bei der Rechnungsprüfung seitens des Projektträgers
- Zwischennachweisverfahren und die Anforderungen
- Verwendungsnachweisverfahren und die Anforderungen
- Hinweise und Tipps für die Praxis

FÖRDERPHASE 6 – PROJEKTABSCHLUSS

Was kommt nach dem Projektabschluss?

Der Zuwendungsempfänger erhält einen Einblick in die Bedeutung der Zweckbindungsfrist und das weitere Verfahren nach Ablauf dieser Frist.

Der Zuwendungsempfänger bekommt in diesem Workshop einen ersten Überblick über den Prozess nach Abschluss des Förderprojektes sowie perspektivisch über den Ablauf nach dem Ende der Zweckbindungsfrist. Es werden Themen wie die Prüfung von Wirtschaftlichkeitslücke und Gesamtfinanzierung, die Evaluation des angesetzten Diskontierungssatzes und etwaige Rückzahlungsmechanismen behandelt. Voraussetzungen und Perspektiven für den Netzbetrieb während und nach der Zweckbindungsfrist werden ebenfalls dargestellt.

Schulungsinhalte bilden unter anderem:

- Anforderungen an Dokumentation des abgeschlossenen Förderprojektes (Aufbewahrungsfristen usw.)
- Erläuterung der Zweckbindungsfrist
- Verfahren nach Ablauf der Zweckbindungsfrist
- Prüfung der Bemessungsgrundlage durch den Projektträger